

Erste Hilfe für Denkmäler

Margit Leidinger hat sich mit dem Unternehmen Finalit auf historische Gebäude aus Stein spezialisiert. Diese werden gereinigt, imprägniert und verfestigt. Die niederösterreichische Firma ist über die Grenzen hinweg im Einsatz. **VON ULLA GRÜNBACHER**

» Die Liste an Bauten, um die es geht, liest sich wie das Who-is-Who der großen Bauwerke rund um den Globus. Von der Cheops-Pyramide in Ägypten über das Diana-Memorial im Londoner Hyde Park, die Akropolis in Athen bis zum Petersdom in Rom. Sie alle sind aus Stein – und haben eine Auffrischung gebraucht. Diese kommt aus Österreich. Die Firma Finalit mit Sitz im niederösterreichischen Baden ist spezialisiert auf Stein- und Fliesenoberflächen. Margit Leidingers Vater, sie ist Geschäftsführerin von Finalit, war Steinmetzmeister. Leidinger selbst hat sich auf Steinpflege spezialisiert, auf Steinkosmetik. Was es dafür braucht, entwickelt das Unternehmen selbst. Pflegeprodukte und spezielle Bürsten, mit denen der Stein bearbeitet wird. „Diese werden auf Reinigungsma-

schinen gespannt, die Porzellanbürste für Weichgestein, die Diamantbürste für Hartgestein“, erklärt Leidinger. So können Oberflächen gereinigt, gepflegt, aber auch verfestigt werden. Margit Leidinger erklärt es am Beispiel der Stufenpyramide in Kairo, die aus übereinandergestapelten Steinblöcken besteht. „Der Wind, wirkt wie eine Sandstrahlung, daher sind manche Blöcke halbverwittert.“ Mithilfe chemischer Produkte könne Finalit ein Weichgestein wie Kalkgestein oder Marmor näher zu einem Hartgestein wie Granit bringen.

Neben den vielen klingenden Namen – dazu zählen auch das Parlament in Wien, die Zentrale der Österreichischen Nationalbank und die Albertina – kommen die Produkte auch für kleinere Projekte

Margit Leidinger, Gründerin und Geschäftsführerin der Steinpflege-Firma Finalit, vor dem Petersdom in Rom



zum Einsatz. Bodenbeläge in Stiegenhäusern zum Beispiel können gereinigt und imprägniert werden. Hier können Kunden auch selbst zur Tat schreiten, die Produkte sind auch in Baumärkten erhältlich. „Meist reichen die Reiniger, die Bürsten braucht man nur

für spezielle Projekte im Profibereich“, erklärt Leidinger. Es sei auch nachhaltiger, einen alten Boden zu behandeln, als ihn zu erneuern. Was kostet die Dienstleistung? Rund 28 Euro pro m², beziffert die Finalit-Chefin. Ein Projekt, das auf der Wunsch-



Diana Memorial im Hyde Park in London



Bodenbelag vor- und nach der Reinigung, Pflege und Imprägnierung

FOTOS: FINALIT



Spezialreinigung und Antirutsch-Imprägnierung des Bodens im Innen- und Außenbereich der Albertina im 1. Bezirk in Wien

liste von Margit Leidinger steht, ist die Kirche Notre Dame in Paris. Sie war bereits vor Ort, um sich die Schäden anzusehen, und ist zuversichtlich, dass ihr Unternehmen dafür einen Auftrag an Land ziehen wird. „Es geht in erster Linie um das Erkennen, was das Problem

ist. Wenn man weiß, was zum Beispiel einen Fleck verursacht hat, kann man ihn auch entfernen.“ Finalit gibt es in Österreich, Deutschland, Tschechien und Griechenland, über ein Franchisesystem werden neue Märkte erschlossen. «



Kaiserin Elisabeth Denkmal, Meran



Vor der Cheops Pyramide, Kairo

Warum umständehalber?

36 Stück Infrarot-Heizungen zum 1/2 Preis

Alle Paneele mit 230 Volt Schukostecker
und sind völlig wartungsfrei!

Lungenschutz beginnt beim Heizen -
Infrarotwärme **reduziert die Staubbelastung!**

- 99% Energieeffizienz
 - dadurch der optimale Klimaschutz
 - in 2 Minuten volle Heizleistung
- zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 **Stromkosten / Tag**

DER EXPERTEN-TIPP: Infrarotheizungen
sind die neueste Art elektrisch zu heizen
und ideal zum Kombinieren / Ergänzen!



QR-Code fotografieren um
weitere Infos zu erhalten oder

0660 312 60 50

anrufen bzw. ein Email an
office@liwa.at senden.